

"Jahr der Geowissenschaften 2002" ein großer Erfolg

Gewecktes geowissenschaftliches Interesse nachhaltig fördern - Einzelne Elemente des Geojahrs werden fortgesetzt

Mit über 520 öffentlichen Veranstaltungen in Baden-Württemberg zählt das "Jahr der Geowissenschaften 2002" mit Abstand zum bislang erfolgreichsten Wissenschaftsjahr. Über 337 000 Bürgerinnen und Bürger nutzten im vergangenen Jahr landesweit das vielfältige Angebot und besuchten geowissenschaftliche Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen. Die beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg (LGRB) eigens für das Jahr der Geowissenschaften 2002 eingerichtete Geschäftsstelle (www.geojahr.baden-wuerttemberg.de) als Ansprechpartner für Bürgerschaft und Presse sowie Koordinator für alle öffentlichen geowissenschaftlichen Veranstaltungen im Lande kann damit auf eine erfolgreiche Bilanz verweisen.

"Das starke Interesse der Bevölkerung sowie das Engagement von öffentlichen Einrichtungen und ehrenamtlich Engagierten zeigt, dass speziell die Geowissenschaften auf eine breite Resonanz stoßen", resümierte der Präsident des LGRB, Dr. Bernhard Stribrny. Das Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgerufenen "Jahrs der Geowissenschaften 2002", den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern, habe man mit dem großen Zuspruch der Bevölkerung erreicht.

Beispielsweise lockte der Erlebniswandertag "Durch die Heimat der Eiszeitkunst" in Blaubeuren 1 400 Besucher an, zum vom Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe veranstalteten "Geo Park" in Verbindung mit dem Stadtfest in Karlsruhe kamen 25 000 Interessierte, zum "Steinbruchtag" in Schelklingen 5 000 und zur Geoausstellung des LGRB "Unser vielschichtiger Grund und Boden" auf der Landesgartenschau in Ostfildern 58 000. Spezielle wissenschaftliche Angebote für Jugendliche wie die "Science Days" im Europa-Park Rust mit dem Schwerpunktthema Geowissenschaften sind mit 18 000 Besuchern sehr gut angekommen. Zum "Tag des Geotops" am 6. Oktober waren landesweit 38 Veranstaltungen angeboten worden, von denen auf Grund des schlechten Wetters nur 32 stattfinden konnten. Daran nahmen 7 365 Interessierte teil - davon allein 5 000 im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart, das an diesem Tag mit einem Tag der offenen Tür zahlreiche Interessierte lockte.



Zahlreiche Medienvertreter kamen in die "Hessigheimer Felsengärten" (Landkreis Ludwigsburg), um sich über Georisiken der hoch über die Straße aufragenden Steilwand zu informieren.

"Auf Grund günstiger geologischer Bedingungen weist Baden-Württemberg nicht nur eine Vielzahl an erdgeschichtlichen und damit häufig geotouristischen Besonderheiten auf engem Raum auf, sondern auch bedeutende Lagerstätten mineralischer Rohstoffe, die entscheidend für die Wirtschaft und den täglichen



Bedarf sind", erläuterte Behördenchef Stribny. Ein wichtiges Anliegen des LGRB im "Jahr der Geowissenschaften 2002" sei deshalb auch gewesen, zu zeigen, wie der geologische Raum von Baden-Württemberg als Grundlage und zur Gestaltung unseres Lebens genutzt werde. Die Geowissenschaften tragen wesentlich zur nachhaltigen Nutzung von Rohstoffen im Spannungsdreieck zwischen Ökonomie, Ökologie und sozialer Verträglichkeit bei.

Diese Bedeutung der Geowissenschaften für die Gesellschaft wird auch in der im Auftrag des Wirtschaftsministeriums mit Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg vom LGRB fachlich konzipierten Geoausstellung "SteinReich" (www.steinreich-geoausstellung.de) vermittelt. Die Ende 2002 in Stuttgart erstmals gezeigte Wanderausstellung wurde Anfang des Jahres in Schwäbisch Hall präsentiert und wird danach in Karlsruhe, Pforzheim, Singen (Hohentwiel) und Freiburg i. Br. zu sehen sein.



Das Steine-Quiz am Stand des LGRB bei den "Science Days" im Europa-Park lockte viele Kinder und Jugendliche an.

Einzelne Elemente vom "Jahr der Geowissenschaften 2002" werden auch in Zukunft Bestand haben, um das geweckte Interesse nachhaltig zu unterstützen. So werden der "Tag des Wassers" am 22. März und der "Tag der Erde" am 22. April, an dem Wissenschaftler den direkten Kontakt mit Schülern suchen, ebenso fortgesetzt wie der "Tag des Geotops" am 21. September. Und selbstverständlich wird das LGRB auch den landesweiten Kalender für öffentliche geowissenschaftliche Veranstaltungen unter www.lgrb.uni-freiburg.de weiterführen.

Mit Sicherheit wird dem Geo-Thema über das "Jahr der Geowissenschaften 2002" hinaus ein zunehmendes Interesse und eine positive Presse- resonanz zuteil werden. Dazu wird gewiss auch beitragen, dass dem seit 2001 bestehenden Geopark Schwäbische Alb noch im Dezember 2002 zusammen mit drei weiteren deutschen Geoparks von der Alfred-Wegener-Stiftung das im Zusammenwirken mit dem Bund/Länderaus- schuss Bodenforschung, dem BMBF und der UNESCO neu geschaffene Prädikat "Nationaler GeoPark" verliehen wurde.



Trotz schlechten Wetters besichtigten am "Tag des Geotops" rund 200 Besucher den Urbacher Bergsturz (Landkreis Rems-Murr).

Baden-Württemberg darf sich nun mit seinem Geopark (www.geopark-alb.de) und dessen weltberühmten Fossilfundstätten, seiner reichen Angebotspalette an Geotopen sowie seinem seit 1997 bestehenden "Netzwerk Erdgeschichte" (www.erdgeschichte.de) zu Recht als Geo-Land bezeichnen. Das Interesse der Bevölkerung für die Geowissenschaften im abgelaufenen Jahr hat dies bestätigt: Mit den gezählten 337 000 Besucherinnen und Besuchern der angebotenen Veranstaltungen wurde demnach statistisch von den rund 10 Mio. Einwohnern im Land jeder 30. vom "Jahr der Geowissenschaften 2002" erreicht.

Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg

Ansprechpartnerin: C. Mittelbach

Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg
Albertstraße 5
D-79104 Freiburg i. Br.
<http://www.lgrb.uni-freiburg.de>
E-Mail: poststelle@lgrb.uni-freiburg.de
Tel.: 0761/204-4400 Fax: 0761/204-4438